


**Beschluss
der Landesregierung**
**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Sitzung vom	Nr. 132	Seduta del
	16/02/2021	

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Waltraud Deeg
Giuliano Vettorato
Daniel Alfreider
Philipp Achammer
Massimo Bessone
Maria Hochgruber Kuenzer
Arnold Schuler
Thomas Widmann

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Tätigkeitsprogramm des Landesbeirates für
Chancengleichheit für Frauen für das Jahr
2021

Oggetto:

Programma d'attività della Commissione
provinciale per le pari opportunità per le
donne per l'anno 2021

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

1.5

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Das Landesgesetz vom 8. März 2010, Nr. 5, zählt unter Art. 20 die Zuständigkeiten des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen auf und erkennt im Art. 21 dem Landesbeirat im Rahmen des von der Landesregierung zugewiesenen Budgets verschiedene Befugnisse zu.

Die Landesregierung stellt dem Landesbeirat für seine Tätigkeit jährlich ein Budget zur Verfügung, worauf der Landesbeirat, wie im Art. 23 des genannten Landesgesetzes vorgesehen, das Tätigkeitsprogramm und eine Kostenaufstellung für das nachfolgende Jahr vorlegt. Das Tätigkeitsprogramm und die Kostenaufstellung wurden vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen in der Sitzung vom 03.02.2021 genehmigt.

Die Auflistung der Initiativen zur Förderung der Chancengleichheit ist in der Anlage A, welche integrierenden Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses bildet, wiedergegeben und beinhaltet die gesamten Tätigkeiten des Programmes des Landesbeirates für Chancengleichheit. Der diesbezügliche Kostenvoranschlag wird unter Anlage B geführt und ist ebenfalls integrierender Bestandteil des vorliegenden Beschlusses.

Für die im Tätigkeitsprogramm vorgesehenen Tätigkeiten ist die finanzielle Deckung auf folgenden Kapiteln des Verwaltungshaushaltes für das Jahr 2021 gegeben: U12041.0185, U12041.335, U12041.0223, U12041.0095, U12041.0125, U12041.0215, U12041.0245.

Die Landesregierung erachtet die Erstellung eines Gleichstellungsaktionsplans als notwendig und erteilt seinem beratenden Organ, dem Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen, den Auftrag, die Zielsetzungen und die Schwerpunkte dieses Gleichstellungsaktionsplans auszuarbeiten.

Das Landesgesetz vom 8. März 2010, Nr. 5, sieht in Art. 35 vor, dass das Land Südtirol in den Bereichen Aus- und Weiterbildung von Frauen, Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema Chancengleichheit und Förderung der Frauenkultur Projekte privater Körperschaften und Einrichtungen, Frauenorganisationen, Frauengruppen und Fraueninitiativen, die auf Landesebene tätig sind, fördern kann. Für die Förderung der genannten Projekte ist die finanzielle Deckung auf folgendem

La legge provinciale 8 marzo 2010, n. 5, all'art. 20 elenca le competenze della Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne e l'art. 21 riconosce alla Commissione provinciale, nei limiti del bilancio ad essa assegnato dalla Giunta provinciale, diversi poteri.

La Giunta provinciale mette a disposizione della Commissione provinciale un bilancio annuale per le sue attività. Di seguito, la Commissione presenta, come previsto dall'art. 23 della predetta legge provinciale, il programma di attività e il preventivo delle spese relativo all'anno successivo. Il programma d'attività e il preventivo delle spese sono stati approvati dalla Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne nella seduta del 03.02.2021.

L'elenco delle attività per la promozione delle pari opportunità è riportato nell'allegato A, che costituisce parte integrante della presente deliberazione, e contiene tutte le attività del programma della Commissione provinciale. Il relativo preventivo delle spese, di cui all'allegato B, costituisce anch'esso parte integrante della presente deliberazione.

Per le attività previste nel programma di attività sussiste la copertura finanziaria sui seguenti capitoli del bilancio finanziario gestionale per l'anno 2021: U12041.0185, U12041.335, U12041.0223, U12041.0095, U12041.0125, U12041.0215, U12041.0245.

La Giunta provinciale ritiene necessaria l'elaborazione di un piano d'azione per l'uguaglianza tra donne e uomini e incarica il suo organo consultivo, la Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne, di definire gli obiettivi e i punti focali di questo piano d'azione.

La legge provinciale 8 marzo 2010, n. 5, prevede all'articolo 35 che negli ambiti di formazione e aggiornamento per le donne, di sensibilizzazione dell'opinione pubblica al tema delle pari opportunità e di promozione della cultura femminile, la Provincia autonoma di Bolzano può promuovere progetti da parte di enti e strutture privati e organizzazioni, gruppi e iniziative femminili attivi a livello provinciale. Per la promozione dei progetti in questione è prevista la copertura finanziaria sul

Kapitel des Verwaltungshaushaltes für das Jahr 2021 gegeben: U12041.0245.

Das von der Landesregierung mit Beschluss vom 18.12.2018, Nr. 1403 genehmigte Tätigkeitsprogramm 2019 sah die Verleihung des Förderpreises „Fair Image Award“ vor, mit dem ein positives Frauenbild in der Werbung und in den Medien gefördert werden soll. Obwohl das entsprechende Verfahren 2019 ordnungsgemäß eingeleitet wurde, konnte der Förderpreis zunächst aufgrund des Zeitaufwandes für die Einsetzung des neuen Landesbeirates für Chancengleichheit und danach aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht vergeben werden. Die notwendigen Mittel, die für den Abschluss des Verfahrens und die Vergabe des Preises erforderlich sind, wurden auf dem Kapitel U12041.0223 des Landeshaushalts 2021 bereitgestellt.

Dies vorausgeschickt

b e s c h l i e ß t

DIE LANDESREGIERUNG

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

1. das Tätigkeitsprogramm des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen (Anlage A) und den diesbezüglichen Kostenvorschlag (Anlage B), welche integrierenden Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses bilden, zu genehmigen.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

segunte capitolo del bilancio finanziario gestionale per l'anno 2021: U12041.0245.

Il programma di attività per l'anno 2019, approvato con deliberazione della Giunta provinciale del 18.12.2018, n. 1403, prevedeva l'assegnazione del premio "Fair Image Award", finalizzato a promuovere un'immagine positiva della donna nella pubblicità e nei media. Benché il relativo procedimento fosse stato regolarmente avviato nel 2019, il premio non ha potuto essere assegnato dapprima a causa delle tempistiche per l'insediamento della nuova Commissione provinciale per le pari opportunità e poi a causa dell'emergenza covid-19. I fondi necessari per la conclusione del procedimento e l'assegnazione del premio sono stati messi a disposizione sul capitolo U12041.0223 del bilancio provinciale 2021.

Ciò premesso,

LA GIUNTA PROVINCIALE

d e l i b e r a

a voti unanimi legalmente espressi, quanto segue:

1. di approvare il programma annuale di attività della Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne (allegato A) e il relativo preventivo delle spese (allegato B), che costituiscono parte integrante della presente deliberazione.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA L.P.

Tätigkeitsprogramm des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen für das Jahr 2021

* * *

Gemäß Art. 20 Abs. 1, Buchstabe c) des LG Nr. 5/2010 erstellt der Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen jährlich einen Arbeitsplan im Rahmen des von der Landesregierung zugeteilten Budgets zur Verwirklichung der Gleichstellung der Geschlechter.

Da das Tätigkeitsjahr 2020 von der Covid19-Pandemie überschattet war und einerseits somit das 30jährige Jubiläum des Bestehens des Landesbeirats nicht - wie im Programm vorgesehen - begangen werden konnte, andererseits zudem einige langjährige, sehr erfolgreiche Projekte nicht umgesetzt werden konnten, wurden diese Aktivitäten zum Teil im Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2021 übernommen. Das Kernprojekt des Jahres 2021 ist die Erarbeitung eines landesweiten Gleichstellungsaktionsplans unter Einbindung der Frauenorganisationen, der Kommissionen für Chancengleichheit und der Stakeholder, auch um die zahlreichen Projekte auf Landesebene zu bündeln.

Für das Jahr 2021 wurde das nachfolgende Tätigkeitsprogramm erarbeitet, die Details zur Finanzierung der einzelnen Tätigkeiten sind im Kostenvoranschlag (Anlage B) aufgelistet.

A) Tätigkeiten, die noch nicht zweckgebunden sind:

1. Frauenakademie – Information, Ausbildung und Förderung

Die Frauenakademie steht auf 3 Säulen: Information, Ausbildung und Förderung. In dieser werden verschiedene Aktivitäten zusammengefasst, welche speziell auf Frauen ausgerichtet sind. Das Angebot wird aufgrund der großen Nachfrage kontinuierlich aktualisiert und erweitert.

a) Vortragsreihe „Informierte Frauen“ (€ 2.000,00)

Der Landesbeirat bietet jährlich eine Vielzahl von Vorträgen zu frauenspezifischen Themen an, welche in Zusammenarbeit mit den Organisationen vor Ort durchgeführt werden. Diese Vorträge sind immer auf reges Interesse gestoßen und haben den Austausch und die Netzwerktätigkeit zwischen den Frauenorganisationen gefördert. Aufgrund des Covid19-Notstands konnten im Jahr 2020 nur sehr wenige Vorträge umgesetzt werden und derzeit herrscht große Unsicherheit hinsichtlich der Organisationsmöglichkeiten für das Jahr 2021.

Um die Vernetzung mit den Frauenorganisationen und den teils neuen politischen Akteurinnen in den Gemeinden zu fördern, wird eine insgesamt 12teilige webinar-Reihe zu aktuellen Themen organisiert und damit die Reichweite und Bekanntheit des Landesbeirats erhöht.

b) Teilnahme der Beiratsfrauen an Veranstaltungen und Weiterbildung (€ 200,00)

Eine der Aufgaben des Landesbeirates besteht darin, Verbindungen zu anderen Vereinen, Körperschaften und Institutionen mit ähnlichem Aufgabenbereich zu knüpfen und aufrecht zu erhalten. Als Beispiel seien die Zusammenarbeit mit der Nationalen Kommission für Chancengleichheit, den Beiräten anderer Regionen sowie den Frauennetzwerken im In- und Ausland genannt.

Es ist davon auszugehen, dass die Reisemöglichkeiten auch im Jahr 2021 eingeschränkt sein werden, so dass die Beiratsfrauen vor allem digital an Veranstaltungen und Weiterbildungen teilnehmen und deshalb ein reduziertes Budget vorgesehen werden kann.

c) Lehrgang für angehende Verwaltungsrätinnen (€ 4.000,00)

Der Lehrgang, welcher in Zusammenarbeit mit der Handelskammer und dem Wifi durchgeführt wird, war auch im Jahr 2020 innerhalb von wenigen Minuten ausgebucht. Damit ist er der bislang erfolgreichste Lehrgang, welcher jemals über das WIFI angeboten wurde.

Aufgrund der großen Nachfrage und des durchwegs positiven Feedbacks der Teilnehmerinnen, Referentinnen und Referenten wurden in den vergangenen Jahren zwei Lehrgänge pro Jahr angeboten. Durch den Covid19-Notstand konnte aber im Jahr 2020 nur ein Lehrgang, teils in Form von Webinaren, durchgeführt werden. Die für diesen Bereich wichtige Vernetzung der Teilnehmerinnen wurde dabei aber erschwert. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen soll der Lehrgang im Jahr 2021 wieder in Präsenz stattfinden. Um diesem Wunsch nachzukommen, wird im Jahr 2021 nur ein Lehrgang angeboten (geplant für Herbst). Die Diplomverleihung wird zugleich als Netzwerktreffen genutzt, womit ein regelmäßiger Austausch zwischen interessierten Frauen stattfindet.

d) Lehrgang Antidiskriminierung (€ 1.000,00)

Die Kommission für Chancengleichheit der Anwaltskammer arbeitet seit Jahren eng mit dem Landesbeirat für Chancengleichheit zusammen. Im Jahr 2021 ist ein Lehrgang zur Bekämpfung von Diskriminierung geplant, mit welchem gezielt Expertinnen und Experten in diesem Bereich ausgebildet werden sollen (mind. 40 Stunden). Dieser soll im Netzwerk zwischen den Kommissionen für Chancengleichheit der Anwaltskammer Bozen und Trient, den Landesbeiräten für Chancengleichheit von Bozen und Trient sowie der Gleichstellungsrätin von Bozen und dem Gleichstellungsrat von Trient durchgeführt werden.

e) Best of Diplomarbeiten zum 30-Jahr-Jubiläum (€ 800,00)

In den vergangenen Jahren wurden jährlich drei Förderpreise für wissenschaftliche Arbeiten zum Thema Chancengleichheit vergeben. Viele der Preisträgerinnen setzen sich weiterhin für die Beseitigung von Ungleichheiten ein. Anlässlich des Jubiläumjahres des Landesbeirats wird ein Vortragsabend mit einer Auswahl der besten Arbeiten organisiert, um Studierende zu ermutigen sich mit der Thematik der Chancengleichheit auseinanderzusetzen und auch, um den

Werdegang der Preisträgerinnen zu erfahren.

Gesamtbetrag: € 8.000,00

2. Förderpreise „Lidia Menapace“ für wissenschaftliche Arbeiten betreffend die Situation der Frau in der Gesellschaft oder die Chancengleichheit zwischen Frau und Mann

Die Förderpreise werden heuer zum 21. Mal vergeben und sollen, auch als Anerkennung ihres lebenslangen Einsatzes für die Rechte der Frauen, der Politikerin und Frauenrechtlerin Lidia Menapace gewidmet werden. Sie sollen ein Ansporn für Studierende sein, sich mit dem Thema der Chancengleichheit zwischen Frau und Mann in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens und mit anderen Geschlechterfragen auseinanderzusetzen. Förderungswürdige wissenschaftliche Arbeiten sollen veröffentlicht und die enthaltenen Informationen und Anregungen zur Verbesserung der Situation der Frau und der Chancengleichheit genutzt werden. Für das Jahr 2021 werden drei Preise vergeben (1. Preis: € 3.000,00; 2. Preis: € 2.500,00; 3. Preis: € 2.000,00, jeweils inklusive vorgesehener Steuer). Die Vergabe der Förderpreise findet im Rahmen einer Verleihungsfeier statt, an der die interessierte Öffentlichkeit teilnehmen kann.

Die Förderkriterien sehen vor, dass die Arbeiten innerhalb 28. Februar jeden Jahres eingereicht werden müssen.

Gesamtbetrag € 7.500,00

3. Internationaler Tag der Frauen (8. März)

Zu den Aufgaben des Landesbeirates gehört es unter anderem, sich mit Frauenorganisationen zu vernetzen und die Öffentlichkeit im Bereich Chancengleichheit zu sensibilisieren, ein zentrales Datum dafür ist jährlich der Internationale Tag der Frauen am 08. März. Eine Netzwerk-Veranstaltung wird aufgrund der Covid-19 Verordnungen anfangs März leider noch nicht möglich sein.

Deshalb plant der Landesbeirat zum Tag der Frau eine Positivbotschaft mit einer Social-Media-Kampagne, die von allen Frauenorganisationen weitergetragen werden kann.

Gesamtbetrag: € 300,00

4. Initiativen rund um den Equal Pay Day (EPD)

Der EPD hätte im Jahr 2020 zum 10. Mal stattfinden sollen, das Jubiläum wird daher 2021 nachgeholt. Der Tag der Lohngerechtigkeit ist aus Südtirol nicht mehr wegzudenken und gehört wie der 8. März oder der 25. November zum fixen Event zahlreicher Frauenorganisationen, die diesem Thema in vielen Orten Sichtbarkeit geben. Erneut sollen gemeinsam mit allen Organisationen in ganz Südtirol die nunmehr bekannten roten Taschen und Informationsmaterial verteilt werden. Anlässlich des Jubiläums sollen die zentralen Botschaften aller bisherigen 9 Ausgaben des EPD erneut kommuniziert werden.

Gesamtbetrag: € 10.000,00

5. Südtiroler Tag der Chancengleichheit für Frauen

Dieser wird bereits zum 4. Mal durchgeführt und soll dazu dienen, die Bevölkerung verstärkt auf verschiedene Ungleichheiten zwischen Frau und Mann aufmerksam zu machen. Dieser Tag soll auch zum gemeinsamen Austausch mit anderen Akteurinnen in diesem Bereich dienen. Es wird ein landesweites Netzwerktreffen geplant, das je nach geltenden Covid-19 Verordnungen auch in digitaler Form stattfinden kann.

Gesamtbetrag: € 500,00

6. 30 Jahre Landesbeirat für Chancengleichheit

Der Landesbeirat hat im Herbst 2020 mit dem Start einer Veranstaltungsreihe ein „Jahr der Chancengleichheit“ zu seinem 30jährigen Bestehen eingeläutet. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres soll im Herbst 2021 eine Veranstaltung organisiert werden, wo einerseits die Entwicklung der letzten 30 Jahre in Erinnerung gerufen wird, aber zugleich auch die errungenen Fortschritte in der Frauenpolitik aufgezeigt werden. Durch ein Rahmenprogramm und eine Sonderpublikation soll auf die wichtigsten Ereignisse hingewiesen werden, die die Frauenpolitik in den letzten Jahren geprägt haben und gleichzeitig an Zukunftsstrategien gearbeitet werden.

Gesamtbetrag: € 18.000,00

7. Projekte gegen Gewalt an Frauen

Innerhalb des Landesbeirates für Chancengleichheit beschäftigt sich eine eigene Arbeitsgruppe mit dem Thema Gewalt an Frauen. Diese wird von Expertinnen unterstützt, die in verschiedenen Frauenhäusern tätig sind und verschiedene Berufsbilder einschließen. Aufgrund der leider nach wie vor geltenden Aktualität dieses Themas sollen folgende Projekte realisiert werden:

a) Sensibilisierungskampagnen gegen Gewalt und Projekt „Wo ist Luisa“ (€ 3.700,00)

Es ist Gebot der Stunde, die breite Öffentlichkeit auf die vorhandene Gewalt, insbesondere auch im familiären Umfeld, aufmerksam zu machen. Es gilt das Thema offen anzusprechen und den betroffenen Frauen und ihren Kindern Mut zum Ausbruch aus der Gewaltspirale zuzusprechen. Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November wird mit den Netzwerkpartnerinnen eine digitale Sensibilisierungsaktion gestartet.

Um das Sicherheitsgefühl der Frauen auch in den Abend- und Nachtstunden zu erhöhen, soll zudem eine bereits in mehreren Ländern erfolgreiche Initiative nach Südtirol geholt werden. „Ist Luisa hier?“ ist ein Hilfsangebot für Frauen, die aus einer unangenehmen Situation heraus möchten oder Schutz vor Gewalt suchen. Mit der Frage „Ist Luisa hier?“ können sich Frauen an das Personal des

Betriebes (Bar, Geschäft, usw.) wenden und bekommen unmittelbar und diskret Hilfe. Die Frau entscheidet selbst, welche Hilfemöglichkeit sie in Anspruch nehmen will, z.B. ein Taxi oder Freunde/Freundinnen rufen. Dieses Projekt soll in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wie z.B. HGV, LVH und HDS durchgeführt werden.

Dieses Projekt war bereits für das Jahr 2020 geplant, jedoch war die Umsetzung aufgrund der zeitweiligen Schließungen und Ungewissheiten nicht möglich. Mit den vorgesehenen Finanzmitteln für 2021 ist die Entwicklung der Informationsmaterialien des Projekts möglich. Sollten die Rahmenbedingungen bereits eine konkrete Umsetzung mit den Verbänden möglich machen, ist eine Aufstockung der Finanzmittel erforderlich (voraussichtlich auf 10.000,00 €).

b) „Weiße Schleifen“ Aktion (€ 0,00)

Die White Ribbon-Kampagne wurde 1991 in Kanada als internationale Männerbewegung ins Leben gerufen, die sich für die Beendigung der Männergewalt in Beziehungen, sprich gegen Häusliche Gewalt von Männern einsetzt. Das Symbol und Zeichen der Kampagne ist eine weiße Schleife (englisch: White Ribbon), die von möglichst vielen Männern sichtbar im Zeitraum vom 25. November (Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen) bis zum 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) getragen werden soll. Aufgrund der großen Teilnahme der Männer in Südtirol soll die Weiße-Schleifen-Kampagne mit noch vorhandenem Material wiederum durchgeführt werden.

c) Schulprojekt „Ich sag Nein“ (€ 5.000,00)

Das Thema Gewalt an Frauen ist nach wie vor sehr präsent. Es ist wichtig Mädchen bereits in jungen Jahren zu sensibilisieren und Wege aufzuzeigen, wie sie sich dagegen wehren können. Ein Expertinnenteam hat in den vergangenen Jahren an diversen Mittel- und Oberschulen Workshops zur Prävention von sexualisierter Gewalt bei Mädchen durchgeführt. Aufgrund des großen Zuspruchs und der positiven Rückmeldungen sollen erneut Workshops angeboten werden, welche auch von den Schulen entsprechend mitfinanziert werden. In diesen Workshops soll als aktuelles Thema verstärkt auf die Gewalt in den sozialen Medien eingegangen werden. Je nach Entwicklung der Situation an den Schulen ist eine mit den letzten Jahren vergleichbare Anzahl von Schulprojekten möglich. In diesem Fall ist eine Erhöhung des Budgets erforderlich (voraussichtlich auf 10.000 €).

d) Aktualisierung der App „Sicherheitstipps für Gitschn“ (€ 0,00)

Diese App fasst wichtige und erfolgreiche Projekte gegen Gewalt an Frauen zusammen und ermöglicht durch das Drücken einer Taste einen Notruf abzusetzen, welche direkt an die nächstgelegene Carabinieri Station weitergeleitet wird. Da jedoch mittlerweile die 112 als allgemeine Notrufnummer eingeführt wurde, sollten diese Anrufe auch nur über diese Nummer möglich sein. Zu diesem Zweck muss

die App dringend aktualisiert werden. Zudem muss die App auch für die neuen Versionen der Smartphones laufend adaptiert werden. Sofern die Programmierung der App über die SIAG erfolgt, sind keine Kosten für dieses Projekt zu veranschlagen.

Gesamtbetrag: € 8.700,00

8. Studie „Frauenwahlrecht“ in Südtirol

Am 10. März 1946 konnten sich die Frauen erstmals aktiv und passiv an politischen Wahlen in Italien beteiligen. Es ist wichtig, dass Frauen auf allen Ebenen und in allen Bereichen Entscheidungspositionen besetzen und mitgestalten können. Gerade in der Politik ist die weibliche Expertise unverzichtbar – ob auf Gemeinde-, Landes- oder Staatsebene.

Die Gemeinderatswahlen 2020 haben aber gezeigt, dass Frauen nur schleppend der Weg in die Gemeindestuben ermöglicht wird und dies obwohl es eine breite Auswahl an kompetenten Frauen gegeben hat. In dieser Studie soll speziell für Südtirol analysiert werden, warum nicht mehr Frauen gewählt wurden und Wege aufgezeigt werden, damit die politischen Gremien in Südtirol ein Spiegelbild der Gesellschaft werden.

Die Studie soll in Zusammenarbeit mit der Eurac entstehen, die in diesem Bereich forscht.

Das Ergebnis soll publiziert und bei einem Diskussionsabend vorgestellt werden. Die Publikation soll als Basis für die Arbeit im Bereich Chancengleichheit in den politischen Entscheidungsgremien dienen.

Gesamtbetrag: € 17.000,00

9. Kampagne zur geschlechterspezifischen und Frauengesundheit

Frauen brauchen eine andere Medizin als Männer. Der Grund: Die Geschlechter reagieren ganz unterschiedlich auf Krankheiten, Medikamente und Therapien. Von der geschlechterspezifischen Medizin und der damit zusammenhängenden Forschung profitieren Männer und Frauen gleichermaßen. Kenntnisse in diesem Bereich können z.B. bei einem Herzinfarkt Leben retten.

Zur Sensibilisierung der Bevölkerung wird gemeinsam mit der Landesabteilung Gesundheit – Bereich Gendermedizin eine Social-Media-Kampagne konzipiert.

Gesamtbetrag: € 300,00

10. Gleichstellungsaktionsplan

Das Erreichen der Chancengleichheit ist eine transversale Aufgabe, die sämtliche Bereiche der Gesellschaft umfasst. Entsprechend hat das Gleichstellungs- und Frauenförderungsgesetz vom 8. März 2010, Nr. 5 das Ziel, die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern, bestehende Benachteiligungen zu beseitigen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer zu verbessern.

Mit dem Gleichstellungsaktionsplan möchte der Landesbeirat für

Chancengleichheit der Landesregierung ein strategisches Planungsdokument vorlegen, welches im Abstand von 3 Jahren aktualisiert werden soll. Auf dieser Basis kann die Erreichung der Ziele gemessen und die Angemessenheit der Interventionen laufend überprüft und angepasst werden.

Die Definition der strategischen Ziele, der geeigneten und notwendigen Interventionsbereiche und eines detaillierten Maßnahmenkatalogs wird in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren der jeweiligen Bereiche in einem breiten landesweit angelegten Beteiligungsprozess unter Einbindung aller Stakeholder erfolgen.

Die Erarbeitung dieses Planes soll, wie im Bericht der Prüfstelle des Südtiroler Landtags vom 31.07.2020 angeregt, mit der Erstellung der „Gleichstellungspläne“, welche gemäß Art. 3 des Landesgesetzes Nr. 5/2010 von der Landesverwaltung erstellt werden, koordiniert und im Gleichstellungsgesetz verankert werden.

Es handelt sich dabei um ein umfassendes Konzept, welches Handlungsfelder und entsprechende Aktionen auf Landesebene für einen längeren Zeitraum festlegen wird. Die Umsetzung sollte einem regelmäßigen Monitoring und einer periodischen Evaluation unterliegen, welche auf der Grundlage von geeigneten Fortschrittsindikatoren und Zielgrößen aufgebaut werden sollten. „Auf diese Weise würde sich sowohl die Gelegenheit einer itinere Evaluierung bieten, als auch die Erstellung eines periodischen Geschlechterberichts – wie im Art. 9 des Landesgesetzes Nr. 5/2010 am Ende jeder Gesetzgebungsperiode vorgesehen -, der eine Erhebung des Status quo der Gender-Mainstreaming-Strategie in Südtirol auch im Vergleich mit anderen Regionen darstellen könnte“ (siehe Bericht Prüfstelle, Seite 23).

Die Erstellung des „Gleichstellungsaktionsplan“ war bereits im Jahr 2020 geplant (siehe Tätigkeitsbericht 2020, genehmigt mit Beschluss der Südtiroler Landesregierung vom 04.02.2020, Nr. 61), musste jedoch pandemiebedingt verschoben werden.

Gesamtbetrag: € 42.700,00

11. Informationsbroschüre „ëres – frauen info donne“

Die Informationsbroschüre „ëres“ thematisiert aktuelle frauenspezifische Fragen und informiert über die Tätigkeit des Landesbeirates. Sie erfreut sich großer Beliebtheit im In- und Ausland. Sie wird sowohl an Einzeladressen verschickt als auch an Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen. Die ëres wird auch bei allen Veranstaltungen des Landesbeirates einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Auch die online-Veröffentlichung der ëres erfreut sich einer stets steigenden Fangemeinde, da sie vielfach von Südtirolerinnen und Südtirolern im Ausland gelesen wird und somit den Beirat über die Grenzen hinaus bekannt macht.

Die letzte Überarbeitung des Designs der ëres erfolgte im Jahr 2016. Mit einem gezielten Facelifting wird im Jahr 2021 ein modernes

Erscheinungsbild erarbeitet. Zentrales Ziel des neuen Konzepts ist jedoch die Überführung der Drucksorte in das Zeitalter web 2.0. Alle Beiträge werden in ein Datenbanksystem überführt, das die Inhalte über die aktuellen web-Suchmaschinen auch für wissenschaftliche Arbeiten, Recherchen oder journalistische Zwecke zur Verfügung stellt.

Gesamtbetrag: € 38.000,00

12. Rechtsinformationsdienst

Einmal wöchentlich werden Frauen auf Vormerkung, vertraulich und kostenlos, im Frauenbüro in Bozen Rechtsberatungen zu familien- und frauenspezifischen Fragen angeboten. Dieser Dienst erhält nach wie vor großen Zuspruch und erfüllt somit ein großes Bedürfnis der weiblichen Bevölkerung.

Damit sich auch Frauen außerhalb der Landeshauptstadt über ihre Rechte informieren können, gibt es das Angebot auch in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt. Dort finden die Sprechstunden alle zwei Monate am Dienstagnachmittag statt.

Im Jahr 2020 wurden aufgrund der Covid19-Verordnungen die Beratungen vielfach telefonisch durchgeführt. Dies soll Interessierten weiterhin ermöglicht werden.

Mit der Durchführung der Informationstätigkeit wird ein Team von Rechtsanwälten/Rechtsanwältinnen beauftragt, die eine mehrjährige Erfahrung im Familienrecht aufweisen und damit auch entsprechend Praxiserfahrung mit den zuständigen Gerichten haben, da allein das theoretische Wissen hierfür nicht ausreichend ist.

Gesamtbetrag: € 6.000,00

13. Beiträge zur Durchführung von Frauenprojekten

Die rechtliche Grundlage für die Gewährung der Beiträge bildet der Art. 35 des LG Nr. 5/2010, von diesem ausgehend wurden die Richtlinien zur Förderung von Frauenprojekten erlassen.

Ziel der Beitragsgewährung ist die Förderung von Projekten, die dazu beitragen, die rechtliche und gesellschaftliche Stellung der Frau zu verbessern, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu fördern, herkömmliche Rollenzuweisungen zu hinterfragen und eine gerechte Aufgabenteilung zwischen Mann und Frau zu fördern, Frauenkultur zu unterstützen und zu verbreiten sowie Leistungen von Frauen sichtbar zu machen. Die Beitragsgewährung zielt auch darauf ab, die Gewalt gegen Frauen zu bekämpfen, die Integration von Frauen aus verschiedenen Kulturen zu unterstützen und die Zusammenarbeit und die Vernetzung verschiedener Frauenorganisationen zu fördern.

Für die Durchführung von Projekten kann ein Beitrag im Ausmaß von 30 bis 70 Prozent der zugelassenen Ausgaben gewährt werden. Die Anträge sind innerhalb 20. Jänner einzureichen.

Gesamtbetrag: € 40.000,00

B) Tätigkeiten, die bereits zweckgebunden sind:**1. Fair Image Award 2019**

Trotz vielfacher Interventionen seitens des Landesbeirats und anderer Frauenorganisationen des Landes in den letzten Jahren ist frauenfeindliche und sexistische Werbung noch vielfach präsent, die öffentliche Kritik erhöht manchmal sogar den Werbeeffect. Aus diesem Grund sollen durch den Förderpreis „Fair Image Award“ Anreize für eine geschlechtergerechte Darstellung der Frauen in der Werbung und in den Medien geschaffen werden.

Neben dem Preisgeld in Höhe von € 7.500,00 (inklusive vorgesehener Steuern) wird die dazugehörige Wanderstatue „Teresa“ weitergegeben.

Der Förderpreis, welcher alle zwei Jahre vergeben wird, richtet sich vor allem an Schulklassen, die Fakultät für Design und andere kreative Gruppierungen, die mit ihren Arbeiten die breite Öffentlichkeit sensibilisieren.

Da zu befürchten ist, dass Projektarbeiten im Rahmen des Unterrichts im Jahr 2021 nur sehr schwer möglich sein werden, wird die Vergabe dieses Förderpreises auf das Jahr 2022 verschoben.

Jedoch hat sich leider das Verfahren zur Vergabe des „Fair Image Awards“ 2019 verzögert, zunächst aufgrund des langwierigen Verfahrens für die Einsetzung des neuen Landesbeirates für Chancengleichheit und danach aufgrund der Covid19-Pandemie. Das entsprechende Verwaltungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

Gesamtbetrag € 7.500,00

* * *

Es wird die Möglichkeit vorgesehen, die Restbeträge der einzelnen Punkte zur Deckung von zu niedrig veranschlagten Punkten zu verwenden.

Tätigkeiten, die im Tätigkeitsprogramm des Landesbeirates für Chancengleichheit für Frauen für das Jahr 2021 vorgesehen sind	Anlage B
A) Tätigkeiten, die noch nicht zweckgebunden sind:	
1. Frauenakademie – Information, Ausbildung und Förderung	
a) Vortragsreihe „Informierte Frauen“	2.000,00 €
b) Teilnahme der Beiratsfrauen an Veranstaltungen	200,00 €
c) Lehrgang für angehende Verwaltungsrätinnen	4.000,00 €
d) Lehrgang Antidiskriminierung	1.000,00 €
e) Best of Diplomarbeiten zum 30-Jahr-Jubiläum	800,00 €
2. Förderpreise für wissenschaftliche Arbeiten	7.500,00 €
3. Initiative 8. März - Social-Media-Kampagne	300,00 €
4. Initiativen rund um den Equal Pay Day (EPD)	10.000,00 €
5. Südtiroler Tag der Chancengleichheit für Frauen	500,00 €
6. 30 Jahre Landesbeirat für Chancengleichheit	18.000,00 €
7. Projekte gegen Gewalt an Frauen	
a) Sensibilisierungskampagnen gegen Gewalt und Projekt „Wo ist Luisa“	3.700,00 €
b) „Weiße Schleifen“ Aktion	0,00 €
c) Schulprojekt „Ich sag Nein“	5.000,00 €
d) Aktualisierung App „Sicherheitstipps für Gitschn“	0,00 €
8. Studie „Frauenwahlrecht“ in Südtirol	17.000,00 €
9. Kampagne zur geschlechterspezifischen Medizin und Frauengesundheit	300,00 €
10. Gleichstellungsaktionsplan	42.700,00 €
11. Eres	38.000,00 €
12. Rechtsinformationsdienst	6.000,00 €
13. Beiträge für die Durchführung von Frauenprojekten gemäß Art. 35 LG Nr. 5/2010	40.000,00 €
B) Tätigkeiten, die bereits zweckgebunden sind:	
1. Fair Image Award 2019	7.500,00 €
Gesamtsumme	204.500,00 €

Es wird die Möglichkeit vorgesehen, die Restbeträge der einzelnen Punkte zur Deckung von zu niedrig veranschlagten Punkten zu verwenden.

Programma di attività della Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne per l'anno 2021

* * *

Ai sensi dell'art. 20, comma 1 lettera c) l.p. n. 5/2010, la Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne elabora un piano di lavoro annuale nel quadro del bilancio stanziato dalla Giunta provinciale per il raggiungimento della parificazione fra i generi.

Poiché l'anno d'attività 2021 è stato oscurato dalla crisi legata al covid-19 e quindi da una parte non ha potuto svolgersi la festa per il 30° anniversario della Commissione, così come previsto dal programma, dall'altra parte alcuni progetti di successo, che si svolgono da anni, non hanno potuto aver luogo, le rispettive attività sono in parte state riprese nel programma d'attività per l'anno 2021. Il progetto centrale dell'anno 2021 è l'elaborazione di un piano d'azione provinciale per l'uguaglianza tra donne e uomini, con coinvolgimento delle organizzazioni femminili, dei comitati per le pari opportunità e degli stakeholder, anche per mettere in comune i numerosi progetti su livello provinciale.

Per l'anno 2021 è stato elaborato il seguente programma di attività, i dettagli relativi al finanziamento delle singole attività sono elencati nel preventivo di spesa (allegato B).

A) Attività non ancora impegnate:

1. Accademia per le donne – informazione, formazione e promozione

L'accademia per le donne si basa su tre pilastri: informazione, formazione e promozione. L'accademia riassume varie attività, che sono specificamente rivolte alle donne. A causa dell'elevata richiesta, l'offerta viene costantemente aggiornata e ampliata.

a) Ciclo di conferenze "Donne informate" (€ 2.000,00)

Ogni anno la Commissione provinciale offre una serie di conferenze su temi specifici per le donne, che si svolgono in loco in collaborazione con le organizzazioni. Queste conferenze suscitavano sempre molto interesse e hanno favorito lo scambio e il lavoro in rete tra le organizzazioni femminili. A causa dell'emergenza covid-19 nell'anno 2020 hanno potuto svolgersi solo poche conferenze e al momento vi è molto incertezza in relazione alle possibilità organizzative per l'anno 2021.

Al fine di favorire il collegamento in rete con le organizzazioni femminili e in parte con le nuove attrici politiche nei comuni verrà organizzata una serie di dodici webinar su temi attuali e aumentati in tal modo il raggio di azione e la visibilità della Commissione.

b) Partecipazione dei membri della Commissione ad iniziative e aggiornamento (€ 200,00)

Uno dei compiti della Commissione è quello di avviare e mantenere

relazioni con altre associazioni, enti ed istituzioni con obiettivi simili. Quale esempio si può citare la collaborazione con la Commissione nazionale per le pari opportunità, con le Commissioni di altre Regioni e con le reti femminili nazionali ed estere.

Si deve presumere che anche nel 2021 ci siano ancora limitazioni in merito a spostamenti e viaggi, per cui i membri della Commissione parteciperanno soprattutto a eventi e attività di aggiornamento digitale e per questo può essere previsto un budget ridotto.

c) Corso di formazione per aspiranti consiglieri d'amministrazione (€ 4.000,00)

Nell'anno 2020, il corso di formazione, organizzato in collaborazione con la Camera di Commercio e il WIFI, era già al completo nel giro di un paio di minuti. Il corso è diventato quindi l'iniziativa di formazione più richiesta che sia mai stata offerta dal WIFI.

A causa dell'elevata richiesta e del riscontro positivo da parte di partecipanti, relatrici e relatori, negli anni precedenti sono stati offerti due corsi all'anno. A causa dell'emergenza covid-19, nell'anno 2020 ha potuto svolgersi solo un corso, in parte tramite webinar. Il collegamento in rete, fondamentale in quest'ambito, è stato però in tal modo complicato. Su desiderio delle partecipanti, nell'anno 2021 il corso dovrà svolgersi di nuovo in presenza. Per soddisfare tale desiderio, nell'anno 2021 viene offerto solo un corso (previsto per l'autunno). La consegna dei diplomi allo stesso tempo diventa occasione di incontro e networking, favorendo uno scambio continuo tra le donne interessate.

d) Corso antidiscriminazione (€ 1.000,00)

La commissione pari opportunità dell'Ordine degli Avvocati collabora da anni strettamente con la Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne. Per l'anno 2021 è previsto un corso per la lotta alla discriminazione, con cui si mira ad addestrare esperti ed esperte in questo settore (min. 40 ore). Lo stesso si svolgerà nella rete tra le commissioni per le pari opportunità dell'Ordine degli Avvocati di Bolzano e di Trento, le Commissioni per le pari opportunità di Bolzano e Trento nonché la consigliera di parità di Bolzano e il consigliere di parità di Trento.

e) Best of elaborati scientifici in occasione del 30° anniversario (€ 800,00)

Negli ultimi anni sono stati concessi ogni anno tre premi per elaborati scientifici concernenti il tema delle pari opportunità. Tante vincitrici si adoperano ancora per l'eliminazione di disuguaglianze. In occasione dell'anniversario della Commissione provinciale verrà organizzato un evento serale, con scelta dei migliori elaborati scientifici, per incoraggiare studenti e studentesse ad occuparsi della tematica delle pari opportunità ed anche per sapere del percorso fatto dalle vincitrici.

Stanziamiento complessivo: € 8.000,00

2. Premi incentivanti “Lidia Menapace” per elaborati scientifici concernenti la condizione della donna nella società o le pari opportunità tra donna e uomo

I premi incentivanti verranno assegnati quest'anno per la 21^a volta e dovranno essere dedicati, anche come riconoscimento per l'impegno per tutta la sua vita per i diritti delle donne, a Lidia Menapace. Essi sono finalizzati a sensibilizzare studentesse e studenti a confrontarsi con la tematica delle pari opportunità tra donna e uomo in tutti gli ambiti della vita sociale e con altre questioni di genere. Gli elaborati scientifici meritevoli saranno pubblicati e le informazioni e suggerimenti da essi forniti saranno utilizzati per migliorare la situazione della donna e quella delle pari opportunità. Nell'anno 2021 vengono assegnati tre premi (1° premio pari a € 3.000,00; 2° premio pari a € 2.500,00; 3° premio pari a € 2.000,00, sempre incluse le imposte dovute). Il conferimento dei premi avviene nell'ambito di un apposito evento, a cui può partecipare il pubblico interessato.

I criteri prevedono che gli elaborati scientifici sono da presentare entro il 28 febbraio di ogni anno.

Stanziamiento complessivo: € 7.500,00

3. Giornata internazionale delle donne (8 marzo)

Tra i compiti della Commissione vi è anche quello di fare rete con le organizzazioni femminili e di sensibilizzare l'opinione pubblica nel settore delle pari opportunità, al riguardo una data centrale è ogni anno la Giornata internazionale delle donne l'8 marzo. All'inizio di marzo, un evento di rete grande non sarà ancora possibile a causa delle ordinanze covid-19, per cui in occasione della Giornata internazionale delle donne la Commissione provinciale lancerà un messaggio positivo tramite una campagna sui social media, che può essere ripresa da tutte le organizzazioni femminili.

Stanziamiento complessivo: € 300,00

4. Iniziative intorno all'“Equal Pay Day” (EPD)

Nell'anno 2020, l'Equal Pay Day si sarebbe dovuto svolgere per la 10^o volta, il giubileo viene ora celebrato nel 2021. L'Equal Pay Day è diventato indispensabile in Alto Adige e, come l'8 marzo o il 25 novembre, fa parte degli eventi fissi di numerose organizzazioni, che in tanti luoghi danno visibilità a questo tema. Saranno di nuovo distribuite su tutto il territorio provinciale le note borse rosse con il materiale informativo in collaborazione con le organizzazioni aderenti. In occasione del giubileo saranno di nuovo diffusi i messaggi centrali delle 9 edizioni precedenti dell'EPD.

Stanziamiento complessivo: € 10.000,00

5. Giornata altoatesina dedicata alle pari opportunità per le donne

Lo stesso si terrà già per la quarta volta e dovrà contribuire a sensibilizzare la popolazione sulle varie disuguaglianze tra donna e uomo. Questa

giornata dovrà fungere anche per lo scambio comune con altri attori in questo settore. A tal fine viene ideato un incontro di rete provinciale, che, a seconda delle ordinanze covid-19 vigenti, può svolgersi anche in forma digitale.

Stanziamiento complessivo: € 500,00

6. 30° anniversario della Commissione provinciale pari opportunità

Nell'autunno 2020, con l'inizio di una serie di eventi la Commissione ha dato l'avvio ad "un anno delle pari opportunità" per il suo 30° anniversario. Alla fine di questo anno di giubileo, nell'autunno 2021 si organizzerà un evento, nell'ambito dell'quale da una parte si vuole ricordare lo sviluppo degli ultimi 30 anni, dall'altra parte si vuole evidenziare i progressi compiuti nell'ambito della politica delle donne. Attraverso attività concomitanti e un'apposita pubblicazione si mira a richiamare l'attenzione sugli avvenimenti più importanti, che hanno caratterizzato la politica delle donne negli ultimi anni e allo stesso tempo elaborare strategie per il futuro.

Stanziamiento complessivo: € 18.000,00

7. Progetti contro la violenza alle donne

All'interno della Commissione un apposito gruppo di lavoro si occupa del tema della violenza contro le donne. Questo viene sostenuto anche da esperte, che lavorano in varie case delle donne e che includono profili professionali diversi. A causa della – purtroppo – perdurante attualità di questo tema, verranno realizzati i seguenti progetti:

a) Campagne di sensibilizzazione contro la violenza e progetto "Dov'è Luisa" (€ 3.700,00)

L'imperativo del momento è richiamare l'attenzione dell'opinione pubblica sulla violenza esistente, in particolare anche su quella esercitata in ambito familiare. Occorre tematizzare apertamente questo tema e incoraggiare le donne e i figli colpiti dalla violenza di uscire dalla spirale della violenza. In occasione della Giornata internazionale contro la violenza sulle donne viene organizzata con i partner di rete una campagna di sensibilizzazione digitale.

Per aumentare il senso di sicurezza delle donne anche nelle ore serali e notturne, si mira a realizzare anche un'iniziativa, già sperimentata in altri Paesi e di gran successo. "Dov'è Luisa?" è un'offerta di aiuto per donne, che vogliono uscire da una situazione spiacevole o che cercano protezione in situazioni violenti. Con la domanda "Luisa è qui?" le donne possono rivolgersi al personale dell'azienda (bar, negozi ecc.) e ricevono un aiuto immediato e discreto. La donna decide per sé stessa di quale tipo di aiuto vuole beneficiare, per es. chiamare un taxi o amici/amiche. Questo progetto dovrà svolgersi con i partner di rete, ad esempio Apa, Unione commercio turismo servizi e Unione Albergatori e Pubblici Esercenti.

Questo progetto è stato già previsto per l'anno 2020, la realizzazione dello stesso non era però possibile a causa di chiusure temporanee e

di incertezze. Con i mezzi finanziari previsti per il 2021 è possibile la realizzazione di materiali informativi. Se le condizioni dovessero rendere già possibile una concreta realizzazione con le associazioni, allora occorre l'aumento dei mezzi finanziari (prevedibilmente a 10.000,00 €).

b) Iniziativa “fiocco bianco” (€ 0,00)

La campagna white ribbon è partita nel 1991 in Canada quale movimento maschile internazionale, il quale si adopera per la fine della violenza maschile nell'ambito delle relazioni – cioè contro la violenza domestica. Il simbolo e segno della campagna è un fiocco bianco (inglese: white ribbon), che deve essere portato dal maggior numero di uomini possibile in modo visibile nel periodo dal 25 novembre (Giornata internazionale contro la violenza alle donne) al 10 dicembre (Giornata internazionale dei diritti dell'uomo). A causa dell'elevata partecipazione di uomini in Alto Adige, la campagna fiocco bianco dovrà svolgersi di nuovo con il materiale ancora a disposizione.

c) Progetto per le scuole “Io dico no” (€ 5.000,00)

La tematica della violenza contro le donne è ancora molto presente. È importante sensibilizzare ragazze già in giovane età e mostrarle in che modo si possono difendere. Negli anni precedenti, un gruppo di esperte ha organizzato workshops sulla prevenzione della violenza sessualizzata presso diverse scuole medie e superiori. A causa delle numerose richieste e del riscontro positivo, saranno nuovamente proposti i workshop nelle scuole. Il progetto viene cofinanziato dalle scuole richiedenti. Nell'ambito di questi workshop sarà affrontato maggiormente la violenza sui social media quale tema attuale.

A seconda dello sviluppo della situazione presso le scuole, è possibile un numero di progetto scolastici equiparabile a quello degli anni precedenti. In questo caso occorre un aumento del budget (prevedibilmente a 10.000,00 €).

d) Aggiornamento App “Consigli per la sicurezza delle ragazze” (€ 0,00)

Questa applicazione riassume progetti importanti e di successo contro la violenza alle donne. Premendo un tasto si effettua una chiamata di emergenza, che viene inoltrata direttamente alla stazione dei carabinieri più vicina. Poiché nel frattempo il 112 è stato introdotto come numero di emergenza generale, queste chiamate dovrebbero essere possibili solo tramite questo numero. Per questo, l'app deve essere urgentemente aggiornata. Inoltre, l'app deve essere anche continuamente adattata alle nuove versioni degli smartphone. Non sono da prevedere alcuni costi per questo progetto, ove la programmazione dell'app avvenga tramite la SIAG.

Stanziamiento complessivo: € 8.700,00

8. Studio “Diritto di voto alle donne”

Il 10 marzo 1946, le donne hanno potuto partecipare per la prima volta

attivamente e passivamente alle elezioni politiche in Italia. È importante che le donne possano occupare posizioni importanti e partecipare al processo decisionale su tutti i livelli e in tutti i settori. Soprattutto nella politica la competenza femminile è indispensabile - a livello comunale, provinciale o statale.

Tuttavia, le elezioni comunali 2020 hanno dimostrato che solo lentamente viene reso possibile alle donne di entrare negli organismi comunali e ciò anche se c'è stata un'ampia scelta di donne competenti.

In questo studio si analizzerà in particolar modo la situazione dell'Alto Adige, perché non sono state elette più donne e indicati modi per rendere gli organismi politici in Alto Adige uno specchio della società.

Lo studio sarà realizzato in collaborazione con l'Eurac, che fa ricerche in questo ambito.

Il risultato sarà pubblicato e presentato nell'ambito di una serata di discussione. La pubblicazione dovrà costituire la base per il lavoro nell'ambito delle pari opportunità negli organismi decisionali politici.

Stanziamiento complessivo: € 17.000,00

9. Campagna medicina di genere e salute delle donne

Le donne hanno bisogno di una medicina diversa rispetto agli uomini. La ragione: I sessi reagiscono in modo molto diverso a malattie, farmaci e terapie. Uomini e donne traggono entrambi un vantaggio dalla medicina di genere e dalla ricerca correlata. La conoscenza in quest'ambito può salvare vite umane, ad esempio in caso di infarto. Al fine di sensibilizzare la popolazione viene ideata insieme alla Ripartizione salute – ambito medicina di genere una campagna sui social media.

Stanziamiento complessivo: € 300,00

10. Piano locale d'azione per l'uguaglianza tra donne e uomini

Raggiungere le pari opportunità è un compito trasversale, che copre tutti i settori della società. Conformemente, la legge sulla parificazione e sulla promozione delle donne del 8 marzo 2010, n. 5 ha l'obiettivo di promuovere la parificazione fra donne e uomini in tutti ambiti sociali, di rimuovere gli svantaggi esistenti e rendere più compatibili famiglia e lavoro per le donne e gli uomini.

Con il piano di azione per l'uguaglianza tra donne e uomini la Commissione per le pari opportunità per le donne vorrebbe presentare alla Giunta provinciale un documento di pianificazione strategico, che dovrà essere aggiornato ogni tre anni. Su questa base può essere misurato il raggiungimento degli obiettivi e verificato e adattato continuamente l'adeguatezza degli interventi.

La definizione degli obiettivi strategici, dei campi di intervento idonei e necessari e di un catalogo di misure dettagliato avviene in collaborazione con i vari attori dei rispettivi settori in un ampio processo di partecipazione su tutto il territorio provinciale con coinvolgimento di tutti gli stakeholder.

L'elaborazione di questo piano dovrà, come suggerito nel rapporto

dell'organismo di valutazione del Consiglio provinciale dd. 31.07.2020, essere coordinata con l'elaborazione dei "piani di parità", che ai sensi dell'art. 3 della legge provinciale n. 5/2010 vengono elaborati dall'amministrazione provinciale, e dovrà essere sancita dalla legge sulla parificazione e sulla promozione delle donne.

Si tratta di un approccio globale, che definirà gli ambiti di azione e le rispettive azioni su livello provinciale per un lungo periodo. L'attuazione dovrebbe essere sottoposta a un monitoraggio regolare e a una valutazione periodica, in base ad adeguati indicatori di progresso e a obiettivi opportunamente dimensionati. *“Ciò permetterebbe sia di fare una valutazione in itinere, sia di elaborare alla fine di ogni legislatura la relazione sul rapporto fra i generi prevista dalla legge provinciale n. 5/2010, articolo 9. In tale relazione si potrebbe fare il punto sull'attuazione delle misure strategiche concernenti le problematiche di genere (gender mainstreaming) in Alto Adige, anche rispetto ad altre Regioni (v. rapporto dell'organismo di valutazione, p. 23).*

L'elaborazione di un piano di azione per l'uguaglianza tra donne e uomini era già prevista per l'anno 2020 (v. programma d'attività, approvato con deliberazione della Giunta provinciale del 04.02.2020, n. 61), ha dovuto però essere rinviato a causa dell'emergenza covid-19.

Stanziamiento complessivo: € 42.700,00

11. Foglio informativo “ères – frauen info donne “

Il foglio informativo “ères” tratta temi femminili di attualità e informa sull'attività della Commissione. Riscontra grande interesse da parte del pubblico sia all'estero che a livello nazionale. Il foglio informativo viene spedito in abbonamento a privati, a biblioteche e ad istituzioni pubbliche. In sede degli eventi della Commissione, l'ères è messa anche a disposizione al pubblico presente.

Anche la pubblicazione online riscontra grande interesse, in quanto viene letta da tanti altoatesini residenti all'estero e quindi rende la Commissione nota oltre le frontiere.

L'ultimo aggiornamento del designo dell'ères è avvenuto nel 2016, con un facelifting apposito viene elaborato un aspetto moderno per il 2021. L'obiettivo centrale del nuovo concetto è di trasportare l'ères nel periodo digitale 2.0. Tutti i contributi vengono trasfusi in un sistema di base di dati, il quale attraverso un motore di ricerca mette i contenuti a disposizione per elaborati scientifici, ricerche o fini di giornalismo.

Stanziamiento complessivo: € 38.000,00

12. Servizio d'informazione legale

Presso il Servizio donna a Bolzano è attivo una volta la settimana il servizio di consulenza legale. Previa prenotazione le donne possono chiedere informazioni su questioni riguardanti la famiglia e altri temi specifici per le donne in maniera riservata e gratuita. Tale servizio è molto richiesto, segno che risponde a specifiche esigenze della popolazione femminile.

Per garantire la consulenza legale non solo nel capoluogo, il servizio è offerto anche a Merano, Bressanone, Brunico e Egna. Lì le consulenze si svolgono di martedì pomeriggio con frequenza bimestrale.

A causa delle ordinanze covid-19, nell'anno 2020 le consulenze si sono svolte spesso telefonicamente. Ciò sarà reso possibile a interessati anche in futuro.

Con la realizzazione del servizio viene incaricato un gruppo di avvocati/avvocatesse con pluriennale esperienza nel diritto di famiglia e profonda conoscenza della prassi giuridica nei tribunali competenti, dato che una conoscenza puramente teorica non è sufficiente.

Stanziamiento complessivo: € 6.000,00

13. Contributi per la realizzazione di progetti per le donne

La base normativa per la concessione dei contributi è l'art. 35 l.p. n. 5/2010, sulla cui base sono stati emanati anche i criteri per la promozione di progetti per le donne.

I contributi sono finalizzati a promuovere progetti, che contribuiscono a migliorare la situazione giuridica e sociale della donna, a promuovere la parità tra donna e uomo, ad analizzare criticamente gli stereotipi tradizionali di tipo sessista e incentivare un'equa distribuzione dei compiti tra donna e uomo, a sostenere la cultura femminile e promuoverne la diffusione, nonché a dare visibilità alle prestazioni delle donne. Mirano inoltre a combattere la violenza sulle donne, a promuovere l'integrazione di donne provenienti da ambiti culturali diversi e a promuovere la cooperazione e la messa in rete delle diverse organizzazioni femminili.

Per la realizzazione dei progetti può essere concesso un contributo tra il 30 e il 70 per cento delle spese ammesse. Le domande sono da presentare entro il 20 gennaio.

Stanziamiento complessivo: € 40.000,00

B) Attività, che sono già impegnate:

1. Fair Image Award 2019

Nonostante i numerosi interventi da parte della Commissione per le pari opportunità e di altre organizzazioni femminili negli ultimi anni, la pubblicità misogina e sessista è ancora molto diffusa, talvolta la critica pubblica aumenta addirittura l'effetto pubblicitario. Per questo motivo, con il premio "Fair Image Award" si vuole dare stimoli per una rappresentazione attenta all'eguaglianza dei generi nella pubblicità e nei media.

Oltre al premio di un ammontare pari a 7.500,00 € (incluse le imposte dovute), viene trasmessa anche la relativa statua "Teresa".

Il premio, che viene assegnato ogni due anni, si rivolge soprattutto a classi, la facoltà di design ed altri gruppi creativi, che sensibilizzano con le loro opere il vasto pubblico.

Poiché vi è motivo di temere che lavori di progetto nell'ambito delle lezioni saranno solo difficilmente possibile, l'assegnazione del premio viene

rinvia all'anno 2022.

Purtroppo, il procedimento per l'assegnazione del "Fair Image Award" 2019 si è ritardato, dapprima a causa della lunga procedura per l'insediamento della nuova Commissione provinciale per le pari opportunità e poi a causa dell'emergenza covid-19. Il relativo procedimento amministrativo non è ancora concluso.

Stanziamiento complessivo: € 7.500,00

* * *

Si prevede la possibilità di colmare, con gli importi residui di singoli punti, le lacune finanziarie di altri punti per i quali è stato previsto un importo di spesa non sufficiente.

Attività previste dal programma d'attività della Commissione per le pari opportunità per le donne per l'anno 2021	Allegato B
A) Attività, che non sono ancora impegnate:	
1. Accademia per le donne – informazione, formazione e promozione	
a) Ciclo di conferenze "Donne informate"	2.000,00 €
b) Partecipazione dei membri della Commissione ad iniziative e aggiornamento	200,00 €
c) Corso di formazione per aspiranti consigliere d'amministrazione	4.000,00 €
d) Corso antidiscriminazione	1.000,00 €
e) Best of elaborati scientifici in occasione del 30° anniversario	800,00 €
2. Premi incentivanti per elaborati scientifici	7.500,00 €
3. Iniziativa 8 marzo - campagna sui social media	300,00 €
4. Iniziative intorno all'Equal Pay Day (EPD)	10.000,00 €
5. Giornata altoatesina dedicata alle pari opportunità per le donne	500,00 €
6. 30° anniversario della Commissione pari opportunità	18.000,00 €
7. Progetti contro la violenza alle donne	
a) Campagne di sensibilizzazione contro la violenza e progetto "Dov'è Luisa"	3.700,00 €
b) Iniziativa "fiocco bianco"	0,00 €
c) Progetto per le scuole "Io dico No"	5.000,00 €
d) Aggiornamento App "Consigli per la sicurezza delle ragazze"	0,00 €
8. Studio "Diritto di voto alle donne"	17.000,00 €
9. Campagna medicina di genere e salute delle donne	300,00 €
10. Piano locale d'azione per l'uguaglianza tra donne e uomini	42.700,00 €
11. Eres	38.000,00 €
12. Servizio di informazione legale	6.000,00 €
13. Contributi per la realizzazione di progetti per le donne ai sensi dell'art. 35 l.p. n. 5/2010	40.000,00 €
B) Attività, che sono già impegnate:	
1. Fair Image Award 2019	7.500,00 €
Totale	204.500,00 €

Si prevede la possibilità di colmare, con gli importi residui di singoli punti, le lacune finanziarie di altri punti per i quali è stato previsto un importo di spesa non sufficiente.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor 08/02/2021 17:01:18 Il Direttore d'ufficio
HOELLRIGL PETER

Der Abteilungsdirektor 08/02/2021 17:20:51 Il Direttore di ripartizione
LUTHER KLAUS

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 10/02/2021 11:54:53 Il Direttore dell'Ufficio spese
NATALE STEFANO

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

16/02/2021

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

16/02/2021

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 24 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 24 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

16/02/2021

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma